

Zitate, Domino und die richtige Chronologie

Ergebnisse des Deutschunterrichts mit JUMA und TIPP

■ Relativ genial

JUMA 3/2005, Seite 31
TIPP 3/2005, Seiten 18–19

Meine Schüler haben überlegt, wo sie die Zitate von Albert Einstein platzieren würden.

Beispiel:

„Wenn du ein glückliches Leben willst, verbinde es mit einem Ziel ...“: auf der Zielgeraden beim Ski-Abfahrtslauf!

*Elena Godunowa,
St. Iskitim, Nowosibirsker Gebiet,
Russland*

■ Wir sind 16

JUMA 1/2005, Seiten 16–17
TIPP 1/2005, Seiten 12–13

Ich habe mehrere Themenbereiche zu Lena und Alex an die Tafel geschrieben.

Beispiele:

Ferien, Schule, Freizeit

Die Schüler haben die Sätze und Textpassagen, die zu diesen Themenbereichen passen, auf Fotokopien des JUMA-Artikels mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnet und die Ergebnisse in Partnerarbeit verglichen (und ggf. korrigiert).

*Anne Marchon, L'Isle-Adam,
Frankreich*

<i>Britney Spears</i>	<i>Freund</i>
-----------------------	---------------

Die Schüler bilden beim Domino-Spiel Sätze mit Namen und Begriffen.

<i>Michael Schumacher</i>	<i>Auto</i>
---------------------------	-------------

■ Die Spuren der Stars

JUMA 1/2005, Seite 40
TIPP 1/2005, Seiten 24–27

Mehrere Schülergruppen bereiten je 24 Domino-Kärtchen vor. Alle Kärtchen sind zweigeteilt: links steht jeweils der Namen eines Stars (z.B. Britney Spears, Michael Schumacher, Elton John, Mick Jagger, Cypress Hill); rechts stehen Begriffe, die zum Leben gehören (auch zu dem von Stars), siehe Beispiele oben. Sobald alle Gruppen fertig sind, tauschen sie ihre Domino-Kärtchen mit einer anderen Gruppe, die damit spielt: Nacheinander legen die Schüler ein Domino-Kärtchen an das nächste (der erste Schüler legt zwei). Derjenige, der ein Kärtchen legt, bildet mit den Namen der Stars und den Begriffen Sätze.

Beispiel:

*Britney Spears Freund
Michael Schumacher Auto
1. Schüler; 2. Kärtchen: Als Kind hatte Michael Schumacher einen guten Freund, der mit ihm durch dick und dünn ging.*

Marcelina Korzus, Kozecin, Polen

■ Buntes Berlin

JUMA 1/2005, Seiten 6–9
TIPP 1/2005, Seiten 4–5

Jeder Schüler schrieb Informationen aus dem JUMA-Artikel „Buntes Berlin“ (oder aus einer beliebig anderen JUMA-Reportage) bunt gemischt auf ein Blatt Papier, ohne den Text wörtlich zu zitieren, und nummerierte sie.

Beispiele:

- 1. Jugendliche aus Brandenburg setzten sich in ein türkisches Café und tranken Tee.*
- 2. Sie sind eine Stunde mit der S- und U-Bahn gefahren.*
- 3. Junge Brandenburger sind in Kreuzberg zu Besuch.*

Anschließend setzten sich die Schüler jeweils zu zweit zusammen und tauschten ihre Blätter. Zunächst brachte jeder Schüler die Informationen seines Mitschülers mit Hilfe des JUMA-Artikels in eine chronologische Reihenfolge. Anschließend mussten alle Informationen mit Sätzen aus dem Text belegt werden.

*Mireille Smette, Dunkerque,
Frankreich*